

Mitteilung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	22.06.2017

Aufwertung des Platzes An St. Adelheid in Köln-Neubrück; hier: Sachstand und weiteres Vorgehen

Der Platz "An St. Adelheid" mit seinen angrenzenden öffentlichen Räumen (Anlage 1) ist im Zuge des Ausbaus der Großsiedlung Neubrück, der vorwiegend während der 1960er und 1970er Jahre stattfand, entstanden. Das Raumensemble ist Bestandteil des damals geschaffenen Neubrücker Stadtteilzentrums, das mit dem zentralen Markt- und Veranstaltungsplatz "An St. Adelheid", Fußgänger- und Grünzonen, Ladenzeilen, Kirchen und einer Stadtteilbibliothek ausgestattet wurde. Anzuführen ist des Weiteren das große Deutschorden-Seniorenstift Konrad-Adenauer e. V., das auf der Westseite des zentralen Platzes liegt. Zu den Besonderheiten zählt, dass bei der Errichtung der katholischen Kirche St. Adelheid die zu den benachbarten öffentlichen Zonen weisenden Grundstücksflächen nicht eingefriedet wurden, sondern gestalterisch und funktional mit den städtischen Flächen verschmolzen wurden. Im Jahre 2000 ermöglichte eine Spende des Bürgervereins Neubrück e. V. die Aufstellung von Spielgeräten in der unmittelbar südlich an den Marktplatz angrenzenden Fußgängerzone.

Der Zustand der öffentlichen Flächen mit ihrer mangelhaften oder überalterten Ausstattung sowie zahlreiche Nutzungsdefizite und -konflikte haben schon seit einigen Jahren Kritik hervorgerufen und diverse Aktivitäten veranlasst, um Abhilfe zu schaffen. Auf der Förderebene ist die Umgestaltung und Ergänzung dieser Flächen als Projekt 2.10.4 "Partizipative Neugestaltung Platz an St. Adelheid" im Leitkonzept "Starke Veedel - Starkes Köln", Sozialraum 10 "Ostheim/Neubrück" aufgeführt. Für die Förderperiode 2018 bis 2021 wurden Projektkosten von insgesamt 948.000 € angesetzt, die zu 70 % durch Städtebaufördermittel aufgebracht werden. Vorgeschlagen wird, ein Gestaltungs- und Nutzungskonzept auf der Basis eines Workshop-Verfahrens mit einem vorab auszuwählendem Landschaftsarchitekturbüro, örtlichen Akteuren und der breiten Öffentlichkeit zu entwickeln. Es ist beabsichtigt, den Ratsbeschluss zum "Integrierten Handlungskonzept" (IHK) für den Sozialraum "Ostheim/Neubrück" bis Ende 2017 einzuholen.

In konzeptioneller Hinsicht ist unter anderem ein auf Initiative der Bezirksvertretung Kalk (BV 8) im Jahre 2014 durchgeführter studentischer Wettbewerb für den Platz An St. Adelheid und eine sich im Osten anschließende Rasenfläche zu nennen. Der Bürgerverein, insbesondere die "IG Marktplatz" und die örtliche Politik sind aus diesem Anlass in eine intensive Diskussion über geeignete Aufwertungsmaßnahmen eingetreten, die den Bedürfnissen der unterschiedlichen Nutzergruppen gerecht werden sollen.

Darüber hinaus haben sich der Bürgerverein, die IG Marktplatz und die städtische Fachverwaltung mit einer Verbesserung der Spielplatzsituation auseinandergesetzt, zumal die Geräte des bestehenden Kinderspielplatzes den sicherheitstechnischen Anforderungen nicht mehr entsprechen, beziehungsweise nicht mehr bedarfsgerecht sind. Um die Ideen und Wünsche der Kinder, Jugendlichen und Eltern zu ermitteln, hat der Bürgerverein in Zusammenarbeit mit der Sozialraumkoordination die örtlichen Schulen und Kindertagesstätten einbezogen. Gefordert wurden unter anderem zusätzliche Spielangebote für Kleinkinder. Die Fachverwaltung hat eine separate Beteiligung durchgeführt und untersucht, ob die erweiterten Spielangebote durch eine Vergrößerung des bisherigen Kinderspiel-

platzes erfüllt werden könnten. Da dies nicht möglich schien, hat sie den Neuausbau des vorhandenen Spielplatzes für ältere Kinder sowie einen weiteren Spielplatzstandort für kleinere Kinder in der Rasenfläche vorgeschlagen.

Die Bezirksvertretung Kalk hat am 08.12.2016 (4219/2016) die Verwaltung damit beauftragt, die Umgestaltung des vorhandenen Spielplatzes auf der Grundlage des vorgelegten Konzeptes durchzuführen und die unmittelbare Umgebung in die Umgestaltung einzubeziehen. Der Beschlussvorschlag zum Kleinkinderspielplatz in der Grünfläche wurde abgelehnt. Anstelle dessen hat sie die Errichtung eines zusätzlichen Spielbereiches in räumlicher Nähe zu dem Spielplatz für ältere Kinder gefordert und um Prüfung gebeten, ob ein Teil des benachbarten Kirchgrundstückes gegebenenfalls in die Spielplatznutzung einbezogen werden kann.

Das Stadtplanungsamt hat bereits im Jahre 2016 unter Berücksichtigung der damaligen Spielplatzplanungen und eines von der Kirchengemeinde St. Adelheid geplanten Neubauprojektes allererste Vorschläge für ein Gesamtkonzept zur Aufwertung des Platzes An St. Adelheid und seines Umfeldes gemacht. Die Studie wurden den Mitgliedern der Bezirksvertretung Kalk in einem Fachgespräch am 21.11.2016 vorgestellt. Diese Vorschläge sind durch die Beschlusslage vom 08.12.2016 allerdings in Teilen überholt und bedürfen einer Aktualisierung.

Um die von der Bezirksvertretung im Einzelnen aufgetragenen Prüfungen vornehmen und gleichzeitig die Gesamtsituation mit ihren komplexen stadtbau technischen Rahmenbedingungen beurteilen zu können, hat das Stadtplanungsamt in den letzten Monaten eine grundlegende Bestandsaufnahme durchgeführt. Hierzu gehörten unter anderem die Analyse des Erneuerungsbedarfes der Bodenbeläge und der Möblierungselemente wie Bänke, Papierkörbe und Leuchten, die fachliche Bewertung des Baumbestandes sowie die Prüfung geeigneter Schutzmaßnahmen für die an vielen Stellen an die Oberfläche tretenden Wurzelbereiche. Darüber hinaus wurden die Bedarfe der Feuerwehr und der Abfallwirtschaftsbetriebe ermittelt sowie die Lage der unterirdischen Ver- und Entsorgungsleitungen abgefragt. Des Weiteren wurden die Erschließungs- und Flächenansprüche des Wochenmarktes überprüft. Auch galt es, die Einschränkungen des öffentlich nutzbaren Raumes genauer zu untersuchen, die durch die in Zukunft bis an die Grundstücksgrenze tretenden Neubauten der Pfarrgemeinde entstehen.

Nachdem nun die Rahmenbedingungen bekannt sind, schlägt die Verwaltung vor, die im Zusammenhang mit der Unterbringung von Kleinkinderspielflächen und Sitzgelegenheiten aufgeworfenen Fragen nicht isoliert, sondern im Zusammenhang mit einem Gestaltungs- und Nutzungskonzept für den Gesamtbereich zu beantworten.

Zur weiteren planerischen Ausarbeitung und Beteiligung der relevanten Zielgruppen wurden drei Handlungsräume identifiziert (vergleiche Anlage 1). Für die jeweiligen Handlungsräume (1. Marktplatz, 2. Grünfläche, 3. Passage) werden für den weiteren Planungsprozess die Aufgabenstellungen und Anforderungen auf Grundlage der Bestandsermittlung präzisiert.

Die Verwaltung beabsichtigt, den für das Projekt "Partizipative Neugestaltung Platz an St. Adelheid" im Sozialraum "Ostheim/Neubrück" vorgesehenen Zielfindungsprozess im Jahre 2017 einsetzen zu lassen. Gemeinsam mit einem in Beteiligungsprozessen erfahrenen Landschaftsarchitekturbüro soll in einem mehrstufigen Workshop (Auftakt, Zwischenpräsentation, Vorstellung der Planung) unter Beteiligung der Öffentlichkeit ein konsensfähiges Gesamtkonzept entwickelt werden. Die Mittel zur Vorfinanzierung der Planungsphase (Leistungsphasen 1 - 3) stehen zur Verfügung. Ziel ist es, im Jahre 2018 den Planungsbeschluss der Bezirksvertretung Kalk zu erwirken und den Antrag auf Förderung der Maßnahmen zu stellen.

Der Rat hat im Rahmen des Infrastrukturlpakets Mittel in Höhe von 800.000 € für die Attraktivierung städtischer Plätze in Kalk zur Verfügung gestellt. Bislang war beabsichtigt, diese Mittel für die Aufwertung des Platzes An St. Adelheid zu verwenden. Da für diesen Platz nun Städtebauförderungsmittel zur Verfügung stehen, schlägt die Verwaltung vor, die Mittel aus dem städtischen Programm für den Uta-Renn-Platz in Ostheim zu verwenden.

Anlage
Lageplan